

INHALT

1. Kapitel: Entscheidungen	9
Nicht Muskelkraft oder Gedächtnis zeichnen den Menschen aus, sondern seine Fähigkeit zum modellhaften Denken	
2. Kapitel: Framing	33
Gedankliche Modelle durchziehen alles, was wir tun, selbst wenn wir uns ihrer nicht bewusst sind	
3. Kapitel: Kausalität	61
Wir sind Kausalitätsmaschinen und liegen oft falsch. Aber das ist auch gut so.	
4. Kapitel: Kontrafaktisches Vorstellungsvermögen	85
Wir meistern unsere eigene Welt, indem wir uns andere Welten vorstellen	
5. Kapitel: Bedingungen	107
Unsere Träume müssen bestimmten Bedingungen genügen, um effektiv zu sein	
6. Kapitel: Reframing	133
Manchmal müssen wir Frames wechseln oder neue erfinden	
7. Kapitel: Lernen	157
Eine große Vielfalt an Frames ist entscheidend für den Fortschritt	
8. Kapitel: Pluralismus	181
Eine Koexistenz verschiedener Frames ist für das Überleben der Menschheit unerlässlich	

9. Kapitel: Wachsamkeit	209
Wir müssen auf der Hut sein, um unsere Macht nicht abzugeben	
Eine Anleitung zum Arbeiten mit Frames	227
Über die Autoren	231
Anmerkungen	233
Stichwortverzeichnis	265